



Ausgabe August 2020

**SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,  
LIEBE FREUNDE UND GÖNNER DER FEUERWEHREN,  
LIEBEN KAMERADINNEN UND KAMERADEN,**

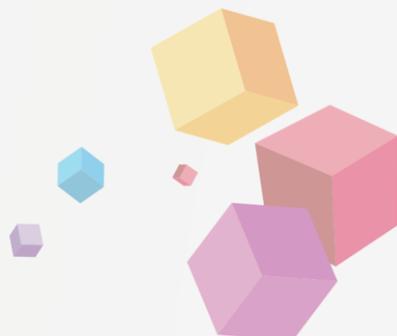
Sommer, Sonne, Strand und Meer – hurra, jetzt kommen wir! Normalerweise beginnen mit den Sommerferien für viele Menschen die schönsten und unbeschwertesten Wochen des Jahres. Viele fahren weg, andere bleiben zu Hause. Alle schalten für ein paar Tage ab und lassen den Alltag hinter sich.

Und in diesem Jahr, in dem die Coronavirus-Pandemie uns Menschen nach wie vor fest im Griff hat und seit Tagen die Zahlen der Neuinfektionen wieder steigen? Auch in diesem Jahr, in dem fast alles anders ist, als wir es kennen, ist es dennoch wichtig, dass man für ein paar Tage abschaltet und den Alltag hinter sich lässt. Das gibt neue Kraft, Motivation und Inspiration für die nächsten, arbeitsreichen Wochen und Monate. Allerdings ist es für unsere aller Gesundheit wichtig, auch weiterhin wachsam zu sein und die AHA-Regeln zu beachten, also Abstand wahren, auf Hygiene achten und – da wo es eng wird – eine Alltagsmaske tragen!

Wir sind Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, die auch diese Ausnahmesituation gemeinsam gut und verantwortungsvoll meistern werden. Bitte passt auf Euch auf und vor allen Dingen: Bitte bleibt gesund.

In diesem Sinne eine schöne Urlaubszeit sowie viel Spaß beim Lesen, wünscht Euch

***Die Newsletter-Redaktion***





Ausgabe August 2020

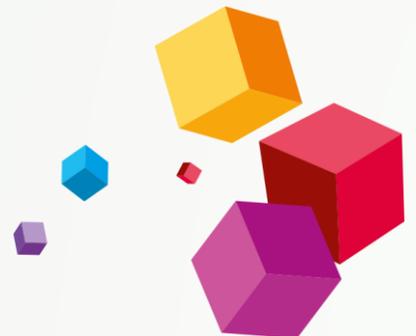


## WIR ÜBEN WIEDER IN WALDENBUCH

Ganz langsam fahren die Feuerwehren ihren Übungsdienst wieder hoch. Einsätze waren immer, auch in den Zeiten des harten Lockdown. Aber anders eben, mit eingeschränkter Besetzung auf den Fahrzeugen, mit schnell aufgelösten Bereitschaften bei Kleineinsätzen, mit wenig Berührungspunkten über das Einsatzgeschehen hinaus.

Mittlerweile treffen wir uns in Gruppenstärke wieder zum Üben. Kleine, intensive Lerneinheiten, in denen wir Neuerungen angehen. Im Juni 2020 stand die sogenannte „Bachsperr“ auf dem Programm, mit Hilfe derer in einem fließenden Gewässer das Wasser so zurückgestaut werden kann, damit es genügend Tiefe bekommt, um es für eine Wasserentnahme im Brandfall nutzen zu können. Diese Anschaffung kann auch im Falle eines Hochwassers/ Starkregenereignisses punktuell als Schutzmaßnahme gegen das Eindringen von Schmutzwasser genutzt werden. Im Juli 2020 wurde dann intensiv in den Gruppen mit den neuen digitalen Funkgeräten gearbeitet, die zwischenzeitlich auf allen Fahrzeugen verbaut und künftig genutzt werden sollen.

Aber im Juni stand noch ein schon lange geplantes Highlight an: der Besuch eines holzbefeuerten Brand-Übungscontainers. Diese eintägige Schulung und Unterweisung in Löschtechniken konnte nun doch, wenn auch mit einer deutlich verkleinerten Truppe, bei I.F.R.T. (International Fire and Rescue Training) in Pflumern bei Riedlingen durchgeführt werden. Diese Trainingseinheiten mit „echter“ Hitze und Feuer eignen sich für die Fort- und Weiterbildung der Atemschutzgeräteträger in einem besonders hohen Maße, denn mit realem Feuer können Löschtaktiken geübt werden, die auch die beste Theorie so nie bieten kann. Dem Abschlussbild (mit Corona-bedingtem Abstand) kann man ansehen, dass es den Beteiligten dennoch oder gerade deswegen Spaß gemacht hat.





Ausgabe August 2020

### UMSTIEG DER FEUERWEHR AIDLINGEN AUF DIGITALFUNK

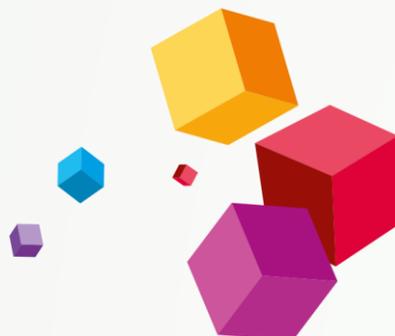
In den vergangenen Wochen hat sich innerhalb der Feuerwehr Aidlingen einiges getan im Hinblick auf eine zukunftsfähige Kommunikation zwischen den einzelnen Fahrzeugen, der Zentrale im Gerätehaus sowie der Integrierten Leitstelle. Was bislang noch eine komplett analoge Funktechnik in den einzelnen Fahrzeugen war, wurde in den letzten Wochen und Monaten auf den neuesten Stand umgerüstet. Hierbei galt es, die neuesten Geräte zu beschaffen, um dadurch auch eine möglichst zukunftsfähige und langlebige Technik zu verbauen.

Nachdem der Aidlinger Gemeinderat grünes Licht zu dieser Investition gegeben hatte und es zudem noch Zuschüsse vom Land Baden-Württemberg gab, wurde diese sinnvolle Beschaffung auch zeitnah durchgeführt.

Zwischenzeitlich wurden auch auf dem Einsatzleitwagen mehrere digitale Handfunkgeräte der aktuellsten Serie zusätzlich verbaut. Zwar wird bis auf Weiteres der gesamte Einsatzstellenfunk mittels der vorhandenen 2-Meter-Geräten absolviert. Aber dennoch sollte es dem Einsatzleiter sowie den Abschnittsleitern möglich sein, eine Kommunikation mittels digitalen Funkgeräts zu ermöglichen.



Bildquelle: Feuerwehr Aidlingen #





Ausgabe August 2020

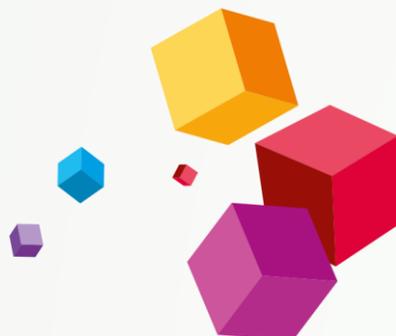
**+ + kurznachrichten + + + kurznachrichten + + + kurznachrichten + + + kurznachrichten + + +**

## **DEUTSCHE FEUERWEHR-MEISTERSCHAFTEN 2021**

Die Deutschen Feuerwehr-Meisterschaften in den Bereichen Traditioneller Internationaler Wettbewerb und Internationaler Feuerwehr-Sportwettkampf finden vom 28. Juli bis 1. August 2021 im thüringischen Mühlhausen statt. „Wir freuen uns sehr, dass die Organisatoren vor Ort den Termin nun bestätigt haben“, erklärt Hermann Schreck, Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), „dies gibt den für die Meisterschaften qualifizierten Mannschaften Planungssicherheit, soweit dies in Zeiten der Corona-Pandemie möglich ist. Daher werden rechtzeitig und zu gegebener Zeit die Verantwortlichen entscheiden, ob die Meisterschaften denn auch tatsächlich durchgeführt werden können. „Wir werden alles daransetzen, in der kurzen Vorbereitungszeit tolle und attraktive Deutsche Feuerwehr-Meisterschaften in Mühlhausen zu organisieren“, ist Bundeswettbewerbsleiter Klaus-Georg (Pilo) Franke zuversichtlich. Aus dem Landkreis Böblingen haben sich die Teams der Feuerwehren Böblingen, Herrenberg-Kuppingen, Renningen A , Renningen B und Weil im Schönbuch-Neuweiler für die Deutschen Feuerwehr-Meisterschaften qualifiziert.

## **§ 2B UStG: VERLÄNGERUNG DES OPTIONSZEITRAUMS**

Das Corona-Steuerhilfegesetz wurde Anfang Juni beschlossen und wurde im Bundesgesetzblatt vom 29.06.2020 veröffentlicht. Aufgrund des neu eingefügten Absatzes 22a in § 27 Umsatzsteuergesetz ist nunmehr der Optionszeitraums hinsichtlich der Anwendung des § 2b UStG um zwei weitere Jahre verlängert. Damit können Kommunen das alte Umsatzsteuerrecht noch bis zum 31. Dezember 2022 anwenden. Die erneute Abgabe einer Optionserklärung ist dafür nicht erforderlich. Sofern § 2 b UStG vorher Anwendung finden soll, ist der Widerruf der Optionserklärung erforderlich. Dies betrifft auch die Besteuerung der Umsätze des Sondervermögens der Feuerwehren nach § 18 Feuerwehrgesetz zur Kameradschaftspflege und zur Durchführung von Veranstaltungen.





Ausgabe August 2020

**HOLZGERLINGEN: ZUWACHS UND NEUES DESIGN.**



Bildquelle: Feuerwehr Holzgerlingen

Heimlich still und leise wurde in Holzgerlingen ein neues Löschfahrzeug in den Dienst gestellt. Denn wie so vieles in diesem Jahr, fiel auch die offizielle Fahrzeugübergabe durch Corona ins Wasser. So wurde bereits Ende Januar das neue LF20 in Giengen an der Brenz abgeholt und zugleich im Februar und März die Maschinisten-Einweisungen durchgeführt. Mit seinen 2.000 Litern Wasser, einer Heckeinbaupumpe, einer Tragkraftspritze FPN10/1500, einem LED-Lichtmast mit 26.000 Lumen, der schnellen Schlauchverlegung und rund 1.200 Meter Schlauch ersetzt es das bereits in die Jahre gekommene LF16-TS mit dem Baujahr 1987. Dieses hat der Freiwilligen Feuerwehr Holzgerlingen über alle Jahre hinweg sehr treue Dienste geleistet.



Ende Juni hatte das neue Löschfahrzeug dann seine erste „Feuerprobe“ bei einem Hochwassereinsatz nach einem Gewitter. Ganz ohne feierliche Übergabe. Ein Termin hierfür steht auch zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest. „Aber das holen wir nach“, verrät Kommandant Albrecht Schmid mit einem Augenzwinkern. Doch damit nicht genug, mit dem Zuwachs des neuen Fahrzeugs fand noch eine weitere Neuerung Einzug bei den Holzgerlinger Floriansjüngern. So erhielten alle Fahrzeuge Anfang des Jahres ein neues Design mit Konturmarkierungen, neuem Logo und der Stadtsilhouette, welche nun zusammen Tag und Nacht erstrahlen und neben dem Schmankerl fürs Auge zugleich auch noch die Sicherheit erhöhen soll. Denn die Beklebung ist reflektierend und macht so Verkehrsteilnehmer und Passanten frühzeitig auf die Fahrzeuge und damit auch auf möglichen Gefahren aufmerksam.





Ausgabe August 2020



*112 Prozent Ehrensache*

Bildquelle: Feuerwehr Herrenberg

### **HERRENBERG: NEUER MARKENAUFTRITT.**

Dass die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit immer wichtiger wird und auch für die Arbeit der Feuerwehren einen nicht zu unterschätzenden Wert erlangen, ist unumstritten. Die Öffentlichkeit will und muss informiert werden, um zu zeigen, dass Hilfe in der Not kein Selbstläufer ist. Aus diesem Grund hat die Feuerwehr Herrenberg mit ihren insgesamt acht Abteilungen sowie der Jugendfeuerwehr schon vor längerer Zeit einen Arbeitskreis ins Leben gerufen, um das Thema Presse und Öffentlichkeitsarbeit verstärkt voran zu treiben. Unter der Leitung von Markus Reich, gleichzeitig Abteilungskommandant in Oberjesingen und seinem Stellvertreter Holger Nüßle finden sich in Abständen von vier Wochen insgesamt elf Feuerwehrangehörige aus diversen Abteilungen zusammen und widmen sich den unterschiedlichsten Themen.

Die erste Aufgabe lag darin, den aktuellen Stand zu erörtern, neue Möglichkeiten zu erschaffen v. a. die neue Reiseroute zu erstellen. So war allen Beteiligten schnell klar, dass im ersten Schritt ein einheitliches und professionelles Auftreten der Gesamtwehr erfolgen muss. Da dieser Schritt alleine nicht oder nur schwer zu bewältigen war, entschloss man sich, mit einer bereits für die Stadt tätigen Werbeagentur in Kontakt zu treten. So konnte man zeitnah einen Workshop veranstalten, bei welchem sich die Agentur ein Bild der Ist-Situation machen konnte. Dabei kam u. a. heraus, dass es einen Konflikt zwischen dem bestehenden Markenauftritt der Gesamtwehr und dem Logo der Feuerwehren in Baden Württemberg gibt.

Als die Stadtverwaltung vor Jahren ihren Markenauftritt mit dem unverkennbaren Skript der Stiftskirche erneuerte, wurde auch die Gesamtwehr mit offiziellen Logos ausgestattet. Es waren Briefvorlagen und Präsentationen vorhanden. Jedoch waren trotz allem noch etliche selbst kreierte Logo's der Abteilungen im Umlauf. Vor allem für Feste und Veranstaltungen im eigenen Ort wurden die „Eigenkreationen“ gerne verwendet, da hier die Verbundenheit zum Heimatort besser erkennbar war. Letzten Endes machte dann noch der Stauferlöwe als offizielles Logo der Feuerwehren in Baden Württemberg das Chaos perfekt. So gab es letztendlich keine andere Wahl, als sämtliche bisherigen Logo's sterben zu lassen und einen neuen Markenauftritt in Verbundenheit mit dem offiziellen Feuerwehrsignet zu kreieren. Dabei wurden neben den Vorgaben des Landes v. a. die ehrenamtliche Arbeit der Retter in den Vordergrund gestellt. „Der Bevölkerung muss klar werden, dass Hilfe in Notlagen keine Selbstverständlichkeit ist und die Arbeit der Feuerwehren im ländlichen Bereich zum größten Teil aus ehrenamtlicher Basis gestemmt wird. Wir sind keine Berufsfeuerwehr und wollen auch nicht als solche gesehen werden“ heißt es aus Reihen des Arbeitskreises.



Ausgabe August 2020

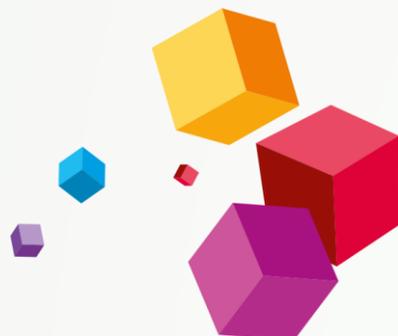


### **HERRENBERG: NEUER MARKENAUFTRITT. (Fortsetzung)**

Die Feuerwehr Herrenberg, mit dem neuen Slogan - 112 Prozent Ehrensache - hebt dies nun mit ihrem neuen Markenauftritt bestmöglich hervor. Neben den acht Abteilungen Herrenberg, Affstätt, Gültstein, Haslach, Mönchberg, Kuppingen, Kayh und Oberjesingen wurden natürlich auch die Jugendfeuerwehr als tragende Säule der Nachwuchsarbeit aber auch die Altersabteilung und die hauptamtlichen Kräfte mit einem einheitlichen Logo versehen.

Nach diesem ersten Schritt kann nun das weitere Konzept der Feuerwehr zur besseren Wahrnehmung und Präsentation in der Öffentlichkeit weitergeführt werden. So wurden u. a. bereits die verschiedenen Facebook-Seiten der Abteilungen mit dem einheitlichen Aussehen ausgestattet und es wurden für jeden Feuerwehrangehörigen Mund-Nasen-Schutzmasken in neuen Design angeschafft.

In den nächsten Schritten soll dann eine neue Website entstehen, eine Kampagne zur Mitgliedergewinnung starten und diverse Präsentationsmöglichkeiten wie Banner, Roll-Ups oder GiveAway's erstellt werden. Aber auch auf Fahrzeugen der Feuerwehr soll sich das neue Design baldmöglichst erkennbar machen. Die Motivation des Arbeitskreises scheint schier unbegrenzt und wird sicherlich noch die ein oder andere Idee in die Tat umgesetzt bringen.





Ausgabe August 2020

## FEUERWEHRRADLER WIEDER UNTERWEGS

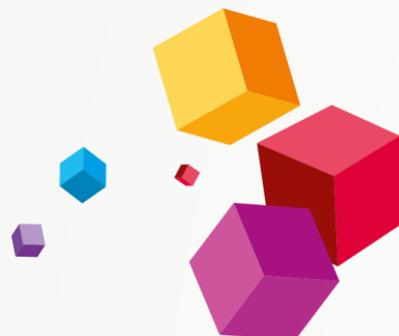
Am langen Fronleichnam-Wochenende sind die Feuerwehrradler des Landkreises Böblingen traditionsgemäß unterwegs. Geplant war heuer eine Tour entlang des Mains. Das Coronavirus SARS-CoV-2, wie das Teufelsding mit richtigem Namen heißt, machte die Vorarbeit von Chefplaner Reiner Gfrörer zunichte. Zu groß waren die Unsicherheiten rund um die Übernachtungen, den Transport oder die Verpflegung. Darum wurde auf Tagesfahrten ab Nufringen umgeschwenkt. Reiner Gfrörer kommentierte dies so: „Ich erinnere mich noch sehr gut, als meine Großmutter im Naturfreundehaus Herrenberg Urlaub vom eigenen Bett gemacht hat. So machen wir es nun halt auch und übernachten zu Hause.“ Geplant waren vier Fahrten, wobei die Sonntagsroute wegen des drohenden schlechten Wetters von Anfang an mehr als fraglich war und dann auch nicht stattgefunden hat.

Am Fronleichnam, 13. Juni 2020 machten die Pedaleure nach dem Start in Nufringen einen ersten „Boxenstop“ am Friedhof in Weil der Stadt, wo es zur Stärkung eine Brezel und selbstgemachte Energieriegel gab. Weiter führte die Route entlang des Würmtalradweges nach Pforzheim und dann enzaufwärts. Hinter Neuenbürg konnten wir in der „Alten Mühle“ an der Eyachbrücke beim Zordel, so heißt der Wirt, wunderbaren Fisch genießen. Die ganz wagemutigen nahmen nach 65 Kilometer den Rückweg wieder mit dem Fahrrad in Angriff. Vor der abschließenden „Bergwertung“ in Bad Liebenzell kapitulierte der Rest der Truppe und nahm die Fahrdienste von Gunter Seeger und Hermann Münzenmaier in Anspruch.

Am Freitag standen etwa 100 Kilometer auf dem Plan. Von Nufringen ging es über Herrenberg und das landschaftlich schöne Gäu in den Biergarten „Rauschbart“ oberhalb Horb zum Mittagessen. Von dort lässt es sich wunderbar auf Horb und seine Umgebung blicken. Entlang des Neckars lud der Marktplatz von Rottenburg bei recht warmem Wetter zu einer willkommenen Erfrischung ein. Es schien, als hätten sich nach den Corona-Restriktionen alle Radler und Ausflügler die Bischofsstadt als Ziel ausgesucht, so voll war der schöne Platz vor dem Dom. Zurück nach Nufringen ging es wieder über Herrenberg.

Gleich drei Radwege hatte Reiner mit Unterstützung von Bernd Schäfer für den Samstag ausgewählt: Den KultTourRadweg bis Leonberg, dann entlang der Glemsmühlen bis Enzweihingen und den Enzradweg mit dem Ziel Bietigheim. Die angekündigte Überraschung entpuppte sich als veritables, besonders schmackhaftes Spanferkel auf dem Leonberger Benzenbühlhof bei Günter Widmaier. Auch unser früherer Kreisbrandmeister Helmut Feil wurde mit großem Hallo begrüßt. Das Radfahren fiel schließlich der Kameradschaftspflege zum Opfer. Lediglich unser Organisator Reiner schaffte nach einer längeren Pause noch den zweistündigen Weg bis Bietigheim.

Es bleibt zu hoffen, dass die nächstjährige Tour entlang des Mains möglich ist und die Teilnehmerzahl wieder steigt; einfach den Termin 3. bis 7. Juni 2021 notieren.





Ausgabe August 2020



## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DES KfV BÖBLINGEN

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Verbandsarbeit. Bei uns im Landkreis Böblingen ist sie kreisweit ein Aushängeschild der Feuerwehren, der Kreisbrandmeisterstelle und des Verbandes. Auch in diesem Jahr – und trotz der Coronavirus-Pandemie – ist in diesem Fachgebiet des Kreisfeuerwehrverbandes allerhand erledigt und bearbeitet worden.

Beispielsweise ist in diesem Jahr bereits **der fünfte Jahresbericht des Kreisfeuerwehrverbandes Böblingen** entstanden, der in den vergangenen Jahren stets den Delegierten, Gästen und Medienvertretern im Rahmen der Verbandsversammlung ausgehändigt und im Nachgang zur Weiterleitung an alle Feuerwehrangehörigen des Landkreises auch den Kommandanten zur Verfügung gestellt worden ist. Wie und wann der fix und fertige Jahresbericht in diesem Jahr ausgeteilt werden kann, ist derzeit noch unklar.

Darüber hinaus entstehen im Fachgebiet Öffentlichkeitsarbeit regelmäßig **Pressemitteilungen**, die an die lokalen Medien sowie an die Brandhilfe zur Veröffentlichung gegeben werden.

Wichtige Bausteine der Öffentlichkeitsarbeit des KfV Böblingen sind zudem die **Homepage ([www.feuerwehren-bb.de](http://www.feuerwehren-bb.de))**, die zwischenzeitlich auch durch alle Feuerwehren des Landkreises laufend aktualisiert werden kann sowie der alle zwei Monate bereitgestellte **Newsletter**, der dazu beitragen soll, dass man mitbekommt, was in den anderen Feuerwehren des Landkreises so läuft und der zudem das „Wir-Gefühl“ der Feuerwehren im Landkreis stärkt.

Seit 2014 finden außerdem sehr gute und interessante **Jour Fixe-Termine** statt, die das Team Öffentlichkeitsarbeit unter der Leitung des Kreisfeuerwehrpressesprechers Gerd Zimmermann organisiert. Das Ziel dieser Treffen ist einerseits die Vernetzung der mit den Themen der Öffentlichkeitsarbeit beauftragten Feuerwehrangehörigen, andererseits dienen sie dem voneinander lernen können. Insgesamt vier Termine finden in diesem Jahr statt – aufgrund der Coronavirus-Pandemie teilweise als Web-Seminare:

- Am 27. Januar hat das erste Jour Fixe des Jahres für Feuerwehr-Pressesprecher in Holzgerlingen stattgefunden, an dem rund 20 Kameradinnen und Kameraden teilgenommen haben. Kommandant Ali Schmid und seinem Team sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt für die freundliche Aufnahme und die großzügige Gastfreundschaft. Wir haben uns sehr wohl bei Euch gefühlt. In unserer Mitte begrüßen konnten wir an diesem Abend auf Einladung von Gerd Zimmermann den Chefredakteur der Kreiszeitung Böblinger Bote, Herrn Jan-Philipp Schlecht, der uns an diesem Jour Fixe für Feuerwehr-Pressesprecher einen Überblick über die Kreiszeitung Böblinger Bote gegeben hat und den Tätigkeitsumfang einer modernen Redaktion bzw. eines modernen Medienverlags gegeben hat. Gerd Zimmermann stellte anhand einer kurzen Präsentation das Tätigkeitsprofil eines Feuerwehr-Pressesprechers sowie die Maßnahmen der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit des Kreisfeuerwehrverbandes Böblingen vor und lobte das Projekt (...)



Newsletter-Redaktion:  
**Gerd Zimmermann**  
Pressesprecher KfV BB  
[gezbb@t-online.de](mailto:gezbb@t-online.de)



Ausgabe August 2020

## **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DES KFV BÖBLINGEN (Fortsetzung)**

der Kreiszeitung und des KFV BB aus dem Jahr 2015, wo man gemeinsam eine vielgelobte Sonderbeilage "Feuerwehren im Kreis BB" erstellt und in einer Auflage von 100.000 Exemplaren kreisweit verteilt hatte. Er warb bei Herrn Schlecht dafür, dieses Projekt in absehbarer Zeit einmal zu wiederholen.

- 15. Juni Web-Seminar: Wir haben dieses Jour Fixe aufgrund der Coronavirus-Pandemie erstmals als Web-Seminar durchgeführt. Das Thema war "rechtliche Fragen zur Öffentlichkeitsarbeit", 23 Kolleginnen und Kollegen waren mit dabei. Unser Referent war der Tübinger Rechtsanwalt und Mediator, Herr Michael Haager mit den Spezialgebieten Urheberrecht, Software- und IT-Recht. Herr Haager hat u.a. einen aktuellen Stand rund um alle rechtliche Fragen der Öffentlichkeitsarbeit gegeben, insbesondere zu den Bildrechten, den im Einsatz beteiligten Personen und dem Weisungsrecht, dem Pressekodex, an den sich alle Medien gebunden fühlen, Legitimation der Medienvertreter anhand eines Presseausweises. Darüber hinaus ist Herr Haager auf alle Fragen eingegangen, die an diesem Abend bzw. im Vorfeld formuliert worden sind.
- 15. Juli Web-Seminar: Als Referenten konnte unser Kreisbrandmeister, Herrn Guido Plischek gewonnen werden. Wir hatten dadurch die tolle Gelegenheit, von Guido und damit aus erster Hand über die aktuellen Projekte seiner Abteilung sowie insbesondere über das aktuelle E-Learning-Projekt informiert zu werden.

### **E-Learning-Konzept – weitere Informationen von KBM Guido Plischek:**

Wie bereits berichtet, sind die Verträge für das E-Learning unterschrieben, die Lizenzen haben wir bekommen. Das Verfahrenskonzept ist geschrieben und liegt den Obmännern, Standortverantwortlichen und dem KFV vor. Die ersten Lizenzen sind bereits an die Fachbereiche der Kreisausbildung vergeben worden, sodass dort nun begonnen werden kann die noch notwendigen Ergänzungen einzupflegen. Hierzu einige kurze Infos: Es wird zukünftig vier Blöcke (jeweils drei Monate) in der Theorieausbildung geben. Am Ende jedes Quartals wird es einen schriftlichen Prüfungstermin geben, der jedes Jahr fast gleich sein soll. Im Dezember wird dies Mitte des Monats sein. Jeder Teilnehmer kann sich über seinen Kommandanten zu den Theorieblöcken anmelden. Die Anmeldung und Lizenzberechtigung gilt für jeden Lehrgang drei Monate, d.h. eine unendliche Nutzung der Lizenz durch einen Teilnehmer wird ausgeschlossen. Sollte ein Teilnehmer dann die Theorie und Prüfung in einem Quartal nicht erledigen können, so darf er auch länger lernen oder später zur Prüfung anmelden. Allerdings erfolgt das Lernen dann über die an jede Gemeindefeuerwehr erteilte Grundlizenz durch das Landratsamt, d.h. der Teilnehmer muss sich dann über den Gemeindeaccount anmelden. Jede HauptFW wird eine Lizenz erhalten, eine Ausbreitung auch auf die Abteilungen ist uns nicht möglich. Nach bestandener Theorieprüfung kann sich der Teilnehmer dann in seinem Ausbildungsbezirk ebenfalls über FAPO zur Praxis anmelden. Hier bleibt am System alles beim Alten, Änderungen sind hier derzeit nicht geplant. D.h. die Ausbildungsbezirke rotieren mit den Terminen weiterhin und auch die Platzvergabe erfolgt nach den gleichen bekannten Kriterien. Außerdem konnten mit Hartmut Wanner und Lucas Zerweck zwei tolle Ausbildungskoordinatoren gewonnen werden, die die Wünsche, Anregungen, Fragen und möglichen Weiterentwicklungen der Obmänner und Fachbereiche aufnehmen sollen. Gemeinsam werden wir dann versuchen dies weiter zu entwickeln und umzusetzen. Ich freue mich über diese wirklich fantastische Unterstützung in diesem immer weiter wachsenden Bereich der Aus- und Fortbildung. Geplant ist es weiterhin mit dem letzten Quartal des Jahres 2020 mit den ersten „Piloten“ zu starten.

Newsletter-Redaktion:

**Gerd Zimmermann**

Pressesprecher KFV BB

gezbb@t-online.de

